



Die Krise ist da – was tun? 10 Wegweiser für ungewisse Zeiten (Teil 2)

Wolfgang Lassi, Pure Management Group

Sechs Wegweiser für Sie als Führungskraft

1. Tunnelblick vermeiden

Im Krisenmodus wird man zum Getriebenen und das Gesichtsfeld engt sich ein. Dagegen müssen Sie aktiv arbeiten. Versuchen Sie, **Entscheidungen nicht überhastet zu treffen** (mindestens immer eine Nacht darüber schlafen). Beziehen Sie **andere Personen und Externe ein**, die Ihnen helfen, das Problem aus einer anderen Perspektive zu betrachten, blinde Flecken aufzudecken und neue Zugänge zu entwickeln. Der erste Impuls in Krisen ist nicht immer der richtige.



2. Kommunikation mit MitarbeiterInnen bewusst pflegen – es tut auch Ihnen gut

Vergessen Sie nicht Ihre MitarbeiterInnen und ziehen Sie sich nicht in Ihr Büro oder in Ihren engeren Entscheiderkreis zurück. Die Krise werden Sie nur **mit Ihren MitarbeiterInnen** bewältigen und diese brauchen ebenso **Orientierung** und **Vertrauen**.

Versuchen Sie die **Krise nicht im Alleingang**, sondern als gemeinsames Projekt mit Ihren MitarbeiterInnen zu bewältigen. Sie werden sehen, welche **Kraft, Rückhalt und Ideen** Ihnen Ihre MitarbeiterInnen geben können. Nicht allein zu sein, ist auch ein gutes Gefühl.



3. In systemischen Szenarien denken

Die exponentielle Kurve von Covid 19 führt uns den **komplexen und systemischen Charakter der Krise** deutlich vor Augen. **Lineares Denken** und Fokussierung auf die **gewohnten Einflussfaktoren** reichen nicht aus. Die Faktoren, die Ihr Geschäft beeinflussen (werden), liegen außerhalb Ihres üblichen Radars, sei es in anderen Industrien, Ländern oder gesellschaftlichen Akteuren. Diese stehen in keiner linearen Beziehung zueinander, sondern in **dynamischen Wechselwirkungen**, wie es für **komplexe Systeme** typisch ist.

Erweitern Sie daher Ihre Landkarte. Denken in Systemen, Szenarien und Wirkungsgefügen - das sind jetzt die Methoden der Zeit, nicht die lineare Fortschreibung von Trends und Zahlen aus der Vergangenheit.

4. Freiräume für zukünftige Entscheidungen aufbauen

Eines ist ziemlich sicher: Was immer wir annehmen, wir werden falschliegen. Derzeit bewegen wir uns im Nebel. Die Halbwertszeit von Prognosen sinkt auf unter wenige Stunden. Es wird anders kommen als wir annehmen. Wichtig bei Ihren Entscheidungen ist es daher, **Flexibilität für die Zukunft** aufzubauen und auf **Vorsicht** zu setzen. Wählen Sie jene Option, die Ihnen **mehr Freiräume für zukünftige Entscheidungen** bietet.



5. Kreativität und Ideen im Unternehmen bewusst fördern

Der Mensch hat in seiner Geschichte immer wieder Wege aus scheinbar ausweglosen Situationen gefunden. Sein größtes Talent sind **seine Kreativität** und **seine Ideen**. Ihr Unternehmen ist voll von Ideen. Darauf können Sie vertrauen.



Fördern Sie daher die Ideenentwicklung in Ihrem Unternehmen und ermutigen Sie MitarbeiterInnen, Ideen zu äußern. Wählen Sie dabei die richtige Methode: E-Mails mit Aufforderungen für Ideen sind oft wenig ergiebig, das persönliche Gespräch und die Diskussion (auch über Videokonferenzen) stimulieren Ihre MitarbeiterInnen meist mehr und zeigen ihnen, dass sie wichtig und wertvoll sind.

6. Quellen der Hoffnung und Resilienz aufbauen

Krisen kosten Kraft, lösen Selbstzweifel aus und nagen an der eigene Identität. Mentale Stärke aufbauen, ist jetzt wichtig, wie bei einem Marathon. Positives Denken, Feiern kleiner Erfolge und sich an frühere Erfolge erinnern, sind jetzt wichtig, um durchzuhalten.



Leben Sie gesund, nehmen Sie sich Zeit für Sport und suchen Sie die Nähe zu jenen Menschen, die Ihnen Kraft und Vertrauen geben. Bei all dem überfordern Sie sich nicht mit zu hohen Erwartungen: ans Ziel kommt, wer kontinuierlich einen Schritt nach dem anderen setzt. Ein erfolgreicher Tag bedeutet, dem Ende der Krise ein Stück näher zu sein – feiern Sie das.

Fragen, Kommentare oder Ergänzungen willkommen: wolfgang.lassl@puremanagementgroup.com